

## Patienteninformationen über empfehlenswerte Laboruntersuchungen

### Gesundheitsvorsorge

Der allgemeine Gesundheits-Check  
Kardiovaskuläre Risikofaktoren  
Freie Bahn! Thrombose-Prophylaxe  
Immunsystem stärken  
Freie Radikale

### Allergie & Unverträglichkeit

Allergien – Diagnose per Bluttest  
Allergien gegen Zahnersatzmaterialien  
Amalgam – belastet oder nicht?  
Lactose-Intoleranz  
Störung der Darmflora

### Gesund alt werden

Osteoporose  
Anti-Aging für Sie  
Anti-Aging für den Mann

### Krebsvorsorge

Früherkennung Prostatakrebs  
Früherkennung Gebärmutterhalskrebs  
Früherkennung Darmkrebs  
Früherkennung Harnblasenkrebs

### Infektionsvorsorge

Sexuell übertragbare Erkrankungen  
Chlamydieninfektion  
Der HIV-Test  
Sicher reisen – Hepatitis A und B  
Implantatverlust durch Parodontitis

### Schwangerschaft

Infektionen in der Schwangerschaft  
Frühdagnostik in der Schwangerschaft  
Diabetes in der Schwangerschaft

## Hinweis für Mitglieder der gesetzlichen Krankenversicherung

Bitte beachten Sie, dass die gewünschten Gesundheitsleistungen nicht unbedingt zum Leistungsumfang der gesetzlichen Krankenversicherung gehören. Ihre Krankenkasse ist somit nicht verpflichtet, die Kosten der von Ihnen gewünschten medizinischen Leistungen ganz oder anteilig zu übernehmen. Auch die Kosten der gewünschten Laboranalysen müssen Sie dementsprechend selber tragen. Die ermittelten Laborergebnisse werden dem behandelnden Arzt zugestellt.

## Fragen Sie Ihren Arzt nach den Kosten für die gewünschte Untersuchung!

# ■ Infektionsvorsorge Chlamydien



Screening zur Vermeidung von Spätfolgen

Eine der häufigsten sexuell übertragbaren Erkrankungen

Die Chlamydieninfektion ist eine der häufigsten sexuell übertragenen Erkrankungen. Ungefähr 10 % der Frauen im Alter von 20-25 Jahren machen eine Chlamydieninfektion durch. Sie wird durch den bakteriellen Erreger »Chlamydia trachomatis (CT)« übertragen und kann ohne auffällige Symptome, also unbemerkt für Frau und Mann ablaufen.

Infektion verläuft meist symptomlos

Manchmal äußert sich die Erkrankung nur als vermehrter Ausfluss, es kann zu Schmierblutungen kommen und zu leichtem Ziehen im Unterbauch. Nach kurzer Zeit sind die Beschwerden wieder vorbei, so dass die Mehrzahl der Patientinnen nur wenig von der Infektion mitbekommt. Auch bei ca. der Hälfte der Männer verläuft die Infektion symptomlos. Die betreffenden Personen sind aber trotzdem infektiös und geben die Erreger beim Geschlechtsverkehr weiter.

Gefahr einer Entzündung der Eileiter

Ein Aufsteigen der Infektion kann zu einer Entzündung von Gebärmutter und Eileitern führen. Die im Volksmund »Eierstockentzündung« genannte Erkrankung ist nicht selten und geht mit einem erheblichen Krankheitsgefühl und Schmerzen einher.

CT-Infektionen sind für 70 % der ungewollten Kinderlosigkeit verantwortlich

Problematisch sind die Spätfolgen der Chlamydieninfektion. Es kann zu einer Verklebung der Eileiter kommen, so dass eine Schwangerschaft nur schwer oder gar nicht mehr eintreten kann. Die durch eine früher abgelaufene Infektion hervorgerufenen Veränderungen in den Eileitern können auch dazu führen, dass die befruchtete Eizelle im Eileiter hängen bleibt und es zu einer Eileiterschwangerschaft kommen kann.

Während der Schwangerschaft kann es zu einer Fehlgeburt und unter der Geburt zu einer Infektion des Neugeborenen kommen. Daher sollte eine Screeninguntersuchung in der Schwangerschaft durchgeführt werden, ob eine CT-Infektion vorliegt.

Früherkennung ist wichtig!

Es ist wichtig, die Erkrankung so früh zu erkennen, dass es noch nicht zu Spätfolgen gekommen ist. Eine Behandlung zu einem frühen Zeitpunkt kann durch eine einfache Tabletten-Einnahme erfolgen.

Daher sollte auch eine beschwerdefreie Frau den Chlamydientest einmal pro Jahr machen. Da die durchgemachte Chlamydieninfektion keinen Immunschutz hinterlässt, kann man sich erneut infizieren. Deshalb ist eine regelmäßige Testung auch nach früher erkannter und behandelter Infektion sinnvoll. Wir empfehlen bei positiver Testung auch eine Untersuchung und Therapie des Partners.

### Wie wird der Test durchgeführt?

---

Der Erreger wird im Urin nachgewiesen. Da er in den oberflächlichen Epithelzellen der Harnröhre lebt, ist es wichtig, die erste Portion des Morgenurins zu untersuchen, mit der die meisten Epithelzellen herausgespült werden (so genannter Erststrahlurin).

### Was kostet die Untersuchung?

---

Bis zum vollendeten 25. Lebensjahr wird der Test einmal pro Jahr von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen. Bei Verdacht auf eine Chlamydieninfektion übernehmen die Krankenkassen die Kosten. Gleiches gilt für eine Therapie bei nachgewiesener Infektion. Wenn kein klinischer Verdacht für eine CT-Infektionen gegeben ist, müssen Männer und Frauen ab dem 26. Lebensjahr die Kosten selber tragen.

### Ergebnis

---

Das Testergebnis besprechen Sie mit Ihrem Arzt. Er erhält das Ergebnis nach wenigen Tagen. Es kann nur gesagt werden, dass Sie infiziert sind oder dass bei Ihnen kein Anhalt für eine Infektion besteht. Man kann nicht sagen wie und wann Sie sich angesteckt haben. Die Ansteckung kann schon Jahre zurückliegen. Ihr Arzt wird Ihnen auch eine Therapie empfehlen, soweit eine Infektion vorliegt.

## Empfehlenswerte Laboruntersuchungen

### Sexuell übertragbare Erkrankungen

- ▶ Chlamydia trachomatis  
DNA-Nachweis